



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 13.04.2011

Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 16. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 22.03.2011

öffentlich

- 4.1 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier: Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle: 6601-1201-4-1030 Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt
5387/2010**

Ausschussvorsitzender Waddey weist darauf hin, dass die Verwaltung eine ergänzende Stellungnahme mit einem neuen Beschlussvorschlag erarbeitet habe (vgl. Anlage 6).

RM Tull bedankt sich zunächst für die ergänzende Prüfung. Ihres Erachtens gehe es jedoch nicht darum, die Querschnitte zu verändern oder das Buskap zu versetzen; vielmehr sollte nach ihrer Interpretation lediglich der nach Norden führende Radverkehr vor dem „Straßenknick“ auf die Fahrbahn geführt werden, damit die Radfahrer über die Busspur hinweg auf der anderen Seite der Hüttenstraße wieder auf den Radweg des Ehrenfeldgürtels gelangen können. Bauliche Maßnahmen in größerem Umfang seien hierfür nicht erforderlich; als vergleichbares Beispiel führt sie die Subelrather Straße an. Ein rechtliches oder praktisches Problem, Radverkehr über Busspuren hinweg zu führen, sei ihrer Ansicht nicht gegeben. Anhand der Planunterlagen verdeutlicht sie die Problemlage, die vielmehr durch den Verwaltungsvorschlag entstehen könnte.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, kann sich diesen Ausführungen nicht anschließen. Er betont, dass eine direkte Kreuzung von Bus- und Radverkehr aus Sicherheitsgründen grundsätzlich vermieden werden müsse und verweist in diesem Zusammenhang auf die hohen Unfallzahlen. Die vor Ort gegebenen Zwangspunkte – insbesondere das Widerlager der Brücke und die Bordsteine –

lassen aus Sicht der Verwaltung keine andere, zufriedenstellende Lösung für alle Verkehrsteilnehmer zu. Den von RM Möring gemachten Vorschlag, eine nur für Radfahrer geltende Ampel zu installieren, sehe er eher kritisch, da zu befürchten sei, dass diese keinerlei Beachtung finde.

Vorsitzender Waddey vertritt die Ansicht, dass man den relativ großen Anteil an Radfahrern, die aus Richtung Venloer Straße kommen und auf dem Ehrenfeldgürtel bleiben wollen, an der ohnehin sehr engen Stelle nicht mit Fußgängern und dem gegenläufigen Verkehr auf eine Fläche bringen sollte. Er hält alternativ die Nutzung des vorhandenen Bahnhofstunnels für denkbar.

Anhand der zur Verfügung stehenden digitalen Planunterlagen ergibt sich anschließend eine weitere, fraktionsübergreifende Diskussion über mögliche Alternativen. Da diese jedoch zu keinem Ergebnis führen, schlägt Ausschussvorsitzender Waddey abschließend vor, einen Ortstermin durchzuführen und hierfür einen Gelenkbus der KVB zu erbeten, um die Problemlage realitätsnah betrachten zu können.

Beschluss:

Die Beschlussfassung wird zurückgestellt; es soll zunächst ein Ortstermin durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt